

Das Shiatsu Symposium 2025 zum Thema Resonanzgeschehen und die Macht der Berührung:

Was braucht es, um in Resonanz mit einem anderen Menschen zu sein? Wie kann ich wissen, welches Resonanzfeld ich wahrnehme? Was „davon“ ist Meins, was nehme ich vom Resonanzgeschehen der Klientin wahr?

Wie weit muss eine Öffnung des eigenen Resonanzfeldes stattfinden, damit es ein „miteinander“ im Resonanzgeschehen gibt?

Wie kann ich das in 5-10 Sätzen letztendlich Ausdrücken???

Ich habe mir viele Gedanken dazu gemacht, darüber geschlafen, mich erinnert, Videos angeschaut, darüber gesprochen, geschrieben, geschrieben, geschrieben...

Wir können mit geschlossenen Augen die Kunst des Malers nicht auf uns wirken lassen. Wenn wir die Augen öffnen, können wir die Farben und Formen erkennen. Ob ein Bild uns jedoch berührt oder nicht, dazu braucht es mehr als den Blick des Betrachters. Es braucht die Bereitschaft mich auf das Objekt in diesem Moment ganz einzulassen. Im Hier und Jetzt.

In der Shiatsubehandlung ist das ähnlich. Es bedarf der Bereitschaft beider Anwesenden im Raum, ganz bei dem zu sein was sich da zeigt:

Spürend, Lauschend, Erforschend, jedoch offen, ohne Ziel, ohne etwas verändern zu wollen = in Resonanz sein. Im Hier und Jetzt.

Was ist es denn, was ich da so finde, wie zeigt „es“ sich mir?

Einen Impuls für wahr zu nehmen und an einer Stelle des Körpers zu bleiben, oder weiterzugehen. Tiefer einzutauchen, sanft, oder schnell zu Tasten oder nur zu Verweilen.

Wir waren gemeinsam auf der Suche nach einem Halt. Stellten diese vielen W - Fragen (siehe oben) und ich kam letztendlich zu dem Schluss:

Unsere Kunst besteht in der Wahrnehmung des Augenblicks und bedarf daher eines stetigen Übens dessen. So entsteht die Sicherheit sich selbst und der „Macht“, der Berührung, seinem Tun zu vertrauen.

Ich danke allen, die sich die Zeit genommen haben, auch denen, die den gemeinsamen Raum in der Schlussrunde noch ein bisschen zum Wackeln gebracht haben, indem sie mehr Struktur, Sicherheit und Klarheit verlangten. Damit kamen noch mehr Kräfte in uns zu Vorschein.

Es ist ein guter Anfang für ein weiteres Symposium 2026.

Sind wir bereit gemeinsam weiterzumachen? Wer gibt den Impuls vor?

Ich bin dabei, aber nicht vorne dran, dafür fehlt mir die Erfahrung... Ariane